

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Provinzial-Blatt der Provinz des  
Oberrheins. 1808-1810**

**1809**

1 (5.1.1809)

# Großherzoglich-Badisches Oberrheinisches Provinzial-Blatt.

Donnerstag

Nro. 1.

5. Januar 1809.

## G e s e t z - A n z e i g e n.

Aus dem Regierungsblatt 1808, Stück XXXXII.

Landesherrliche Verordnungen.

- 1) Den Geschäftsgang betreffend. Verkündet aus dem Großherzogl. Geh. Cabinets-Ministerium den 16. Decbr. 1808.
- 2) Die Rechtlosklärung der Jauner betr. Verkündet aus dem Großherzogl. Geh. Justiz-Ministerium den 8ten Decbr. 1808.
- 3) Die Appellation in Wechselfachen betr. Verk. aus dem Großh. Geh. Justiz-Ministerium den 8. December 1808.
- 4) Das Brief- und Postwagen-Freythum betr. Verk. aus dem Großh. Geh. Ministerium des Innern den 8. Decbr. 1808.
- 5) Die Versendung der Regierungs- und Provinzial-Blätter betr. Verk. aus dem Großherz. Ministerium des Innern den 21. Decbr. 1808.
- 6) Die Annahme der Bruchfälligen Staats-Obligationen an Zahlungsstatt, bey Domänen-Verkäufen betreffend. Verk. aus dem Großh. Geh. Finanz-Ministerium den 19. Dec. 1808.
- 7) Die Fristen bey Fiscal-Prozessen betr. Verk. aus dem Großh. Geh. Justiz-Ministerium den 15. Decbr. 1808.
- 8) Ueber die Einführung des Code Napoleon. Verk. aus dem Großherz. Geh. Justiz-Ministerium den 23. Decbr. 1808.
- 9) Die Mittelgerichtsbarkeit der, an Standesherrn des Großherzogthums gehörigen, ritterschaftlichen Orte betr. Verk. aus dem Großh. Geh. Justiz-Ministerium den 23. Dec. 1808.
- 10) Die Creitung neuer Großh. Bad. Staatsobligationen über 6,000,000 betr. Verkündet aus dem Großherzogl. Geheimen Finanz-Ministerium den 26. Nov. 1808.

## P r o v i n z - V e r f ü g u n g e n.

(Berichts-Erforderung über die Verhältnisse der Kaminfegerereyen.)

Sämmtliche Landesfürstl. — dann standes- und grundherrliche Aemter auch Magistrate der Oberrheinischen Provinz haben innerhalb 14 Tagen berichtet anher anzuzeigen:

- 1) in welchem Zustande dermal die Kaminfegerereyen sich befinden, wie groß der Umfang eines Bezirks derselben, und die Anzahl der Kaminfeger sey, auch wo die Kaminfeger ihren Wohnsitz haben, und ob sie so vertheilt sind, daß die Kamine gut besorgt werden können auch bey Feuergefährer ihre schleunige Anwesenheit möglich wird?
- 2) Ob die Kaminfegererey verpachtet, und von den Beständen in eine oder die andere Kasse jährlich eine Recognition bezahlt werden müsse, und wie viel solche betrage?
- 3) Ob mit den Kaminfeigern unter Obrigkeitlicher Autorität ein Akkord bestehe, wie oft sie im Jahre feigen müssen, und wie viel sie jedesmal an Lohn dafür zu beziehen haben?
- 4) Ob die Kaminfeger ihr Handwerk ordentlich gelernt, und zu dessen Ausübung die gehörige Erlaubniß erhalten haben?
- 5) Wie eine schickliche Vertheilung der Kaminfegerereyen, denen ein gelernter und geprüfter Meister in der Folge vorstehen müsse, um in Fällen der Noth sogleich bey der Hand seyn zu können, bewerkstelliget werden dürfte, und welchen Umständen eine Verleihung an den wenigst nehmenden etwa unterworfen sey, oder ob, und welcher bestimmter Lohn für die Hinkunft festzusetzen seyn möchte? — Freyburg den 19ten December 1808.

Großherzogl. Badische Regierung des Oberrheins.

Stirkler.

vdt. Bachmann.

(Die Regierungs-Vers. wegen Weinkäufen bey öffentl. Versteigerungen wird erinnert.)  
Diejenigen Ober- und Aemter, auch Magistrate, welche der unterm 7. Novbr. d. J. No. 11810 ergangenen Verfügung, die Weinkäufe bey öffentlichen Versteigerungen betr. keine Folge geleistet haben, werden hiemit, bey Vermeidung mißbeliebiger Ahndung zur Befolgung dieser Verfügung unter einem Termin von 14 Tagen aufgefordert. Freyburg den 19. Dec. 1808.

Großherzoglich-Oberheinische Regierung.

Stirkler.

vdt. Bachmann.

### Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation des ledigen Joachim Stüber von Waldshut.

haben. Tryberg den 16. Dec. 1808.

Großherzogl. Obervogteyamt.

Huber.

Ernst.

vdt. Fernbach.

(2) Zu der Schuldenliquidation des ledigen Joachim Stüber von Waldshut wird Tagfahrt auf den 25. Jänner 1809 angesetzt, wobey dessen sämtliche Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren haben. Waldshut den 20. Decbr. 1808.

Von Magistrats wegen.

Frhr. v. Schleithelm.

Schuldenliquidation des Conrad Luz zu Waldbeuren.

Schuldenliquidation des verstorbenen Hieronymus Sartori von Willingen

(2) Der dahiesige Kunstmeister und Buchhändler Hieronymus Sartori ist den 12. d. M. mit Rücklassung eines sehr geringen Vermögens, und ohne bekannte Erben verstorben.

Es werden daher alle Jene, welche gegründete Ansprüche ex titulo hereditatis et debiti auf dieses Vermögen zu haben sich berechtigt glauben, anmit peremptorie aufgefordert, dieselben bey der auf Freytag den 27ten Jänner 1809 beordneten Magistrats-Commission dahier erweislich zu machen.

Willingen den 19. Decbr. 1808.

Von Magistrats wegen.

Mayer,

Bürgermeister.

(2) Auf Anrufen der Gläubiger des Lehenbauern und Wirths Conrad Luz zu Waldbeuren sieht man sich veranlaßt, dessen Vermögens- und Schuldenstand näher zu untersuchen. Zu diesem Ende werden hiemit alle Jene, welche an Conrad Luz irgend eine Schuldforderung haben, vorgeladen, Montags den 9ten Januar 1809 dahier vor der Obervogteyamtskanzley entweder selbst, oder durch legitimirte Anwälde zu erscheinen, und ihre Forderungen gebührend zu liquidiren, widrigens dieselben ferner nicht mehr gehört werden sollen.

Wullendorf am 21. Dec. 1808.

Großherzogl. Bad. Obervogteyamt.

Walchner.

Schuldenliquidation des verstorbenen Xaver Pfaff von Nußbach.

Vorladung des Franz Anton Laiber von Ehrenstetten.

(1) Franz Anton Laiber von Ehrenstetten gieng im Jahr 1788 auf die Wanderschaft als Beck, ließ sich zu Ofenburg unter das K. K. Oest. Militär engagiren, diente vom 1. Novbr 1789 bis Ende März 1790 bey der Kaiserl. Armeey in Ungarn als Feldbeck, und wurde allda als unwissend verlohren in Abgang gebracht.

Seit dieser Zeit hat man keine Nachricht von ihm erhalten.

Da nun die Geschwistrige desselben um die Verabfolgung des unter Kuratel stehenden Vermögens ansuchen, so findet man nothwendig, den Franz Anton Laiber oder seine etwaigen Nachkommen hiemit öffentlich aufzufordern,

(2) Zur Berichtigung der Verlassenschaft des verstorbenen Gewerbers und Händlers Xaver Pfaff von Nußbach wird Tagfahrt zur Liquidation der Schulden auf Montag den 16ten Jänner 1809 angeordnet, bey welcher alle Jene, welche an Xaver Pfaff zu fordern haben, entweder in Person, oder mittelst gehörig Bevollmächtigten Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzley zu erscheinen

daß sie sich binnen einem Jahre und 6 Wochen melden, widrigens in das Gesuch der Laibertschen Geschwistigen eingewilligt werden würde.  
Staufen am 24. Decbr. 1808.

Großherzogl. Oberamt.  
Duttlinger.  
Höfle.

Vorladung der Gläubiger des alt Ochsenwirth  
Johann Michael Mayerschen  
Eheleute.

(3) Diejenigen, welche an die alt Ochsenwirth Johann Michael Mayerschen Eheleute dahier eine rechtmäßige Forderung zu haben glauben, werden hiemit aufgefodert, selbe bey der auf Montag den 16ten Jänner 1809 Vormittags 9 Uhr in hiesiger Stadtkanzley angelegten Liquidationstagsfahrt anzugeben, und unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden zu liquidiren, widrigens die Ausbleibenden die für sie entstehenden Rechtsnachtheile sich selbst bezumessen haben.

Elzach den 22. December 1808.

Magistrat daselbst.  
Farenshon.

Vorladung des Deserteurs Johann Georg  
Fund von Sulzburg.

Der Johann Georg Fund von Sulzburg ist von den Großherzogl. Militairdiensten desertirt und dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt.

Derselbe wird deswegen auf herrschaftlichen Befehl hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und sich wegen seines Austrittes zu verantworten, widrigensfalls gegen ihn nach der Verordnung der Landes. Konstitution verfahren wird.

Müllheim den 28. Decbr. 1808.

Großherzogl. Bad. Oberamt allda.

Vorladung des Mathias Ringgenburger  
von Großbeuren.

(3) Mathias Ringgenburger von Großbeuren, welcher sich von Hause entfernt hat, nachdem er auf Begehung eines kleinen Diebstahls betreten wurde, wird hiemit aufgefodert, sich binnen 3 Monaten von dato an bey Verlust seines Vermögens und Unter-

thansrechts dahier zu stellen, and der Untersuchung zu unterwerfen.

Salem den 17. Decbr. 1808.

Markgraf. Bad. Justizam.  
v. Seyfried.

Vorladung des Fridrich Frey von Gal-  
lenweiler.

(3) Der aus Großherzoglichen Militairdiensten desertirte Bastard Fridrich Frey von Gallenweiler wird hiermit auf herrschaftlichen Befehl öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und wegen seines Austrittes Red und Antwort zu geben, widrigensfalls nach der Landes. Constitution gegen ihn wird fürgefahren werden.

Müllheim den 19. Decbr. 1808.

Großherzoglich Badisches Oberamt.  
Maier.

Vorladung des Wendelin Wittlebacher  
von Münzingen.

(2) Der am 28ten August d. J. aus der Garnison Heidelberg von diesseitigem Jägerbataillon desertirte Wendelin Wittlebacher aus dem Grundherrl. von Rageneckschen Amtsorte Münzingen, 26 Jahre alt, 5 Schuh 3 Zoll 1 Strich groß, gesetzter Statur, ovalen Gesichts mit braunen Haaren und grauen Augen, länglicht dicker Nase, lichtbraunen Barts und Augen, mit einer Schufwunde am linken Schienbeine, hat sich dringenden Verdacht eines an Herrn Premier. Lieutenant Günther (den er als Fourierschütz bediente) begangenen großen Diebstahls zugezogen.

Derselbe wird daher hiemit aufgefodert, sich in einer ohnerstrecklichen Frist von 6 Wochen von dato an dahier zu stellen, und über seine Desertion sowohl, als über den ihn drückenden Verdacht des Diebstahls zu verantworten, ansonst in contumaciam gegen ihn erkannt, und er des Diebstahls für schuldig erklärt werden wird.

Mannheim den 24. Dec. 1808.

Ringg,  
Oberst und Kommandeur.

Molitor, Auditeur.

Vorladung des Georg Friedrich Thom-  
mann von Müllheim.

(2) Der ohne Erlaubnis auf die Wan-

berschaft gegangene und in fremde Kriegsdienste getretene ledige Bürgersohn Georg Friedrich Thomann von Müllheim gebürtig, wird in Gemäßheit einer dahier eingelaufenen Regierungs-Verfügung vom 6ten Decbr. d. J. Nro. 12858. öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und wegen seines Austritts Red und Antwort zu geben, widrigenfalls nach der Landeskonstitution gegen ihn wird fürgeföhren werden. Müllheim den 20. Dec. 1808.

Großherzogl. Badisches Oberamt.

**Deserteurs-Vorladung.**

(2) Die von dem dritten Großherzogl. Badischen Garnisonsregiment entwichenen Soldaten Johann Georg Walther von Spizenbach, Anton Schiermayer von Niederwinden, und Christian Heizmann von Guttach werden aufgefordert, unter Gefahr des Verlusts ihres Bürgerrechts und Vermögens binnen 6 Wochen entweder bey ihrem Regimente oder bey dem unterzeichneten Ober-

amt sich zu stellen.

Waldkirch den 20. Decbr. 1808.

Großherzogl. Badisches Oberamt.  
K r e d e r e r.  
B e r r o l l a.

**Ediktalvorladung des jungen Jakob Breithaupt von Malterdingen.**

(2) Jakob Breithaupt der junge von Malterdingen, welcher sich seit etwa 10 Wochen aus seiner Lehre ohne allen Grund entfernt hat, und dessen jetziger Aufenthalts-Ort noch unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, als widrigenfalls gegen ihn als einen bösslich Ausgetretenen verfahren werden wird.

Emmendingen den 24. Decbr. 1808.

Großherzogl. Oberamt.  
F r h r. v. L i e b e n s t e i n.  
R o t h  
B a u m ü l l e r.

## O b r i g k e i t l i c h e K u n d m a c h u n g e n.

### Vakantes Setterichisches Stipendium.

Die Setterichische Familienstiftung für studierende Jünglinge ist durch den Austritt des letzten Stipendisten offen.

Diese Vakatur wird hiedurch zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit sich diejenigen, welche aus dem Rechte der Anverwandtschaft zum Stifter, oder aus einem andern Grunde einen vorzüglichen Anspruch darauf zu machen beglaubt sind, mittels Vorbringung der erforderlichen Legitimationsurkunde, Studien, Sitten, und Armutshzeugnisse bey dem Konsistorium der hohen Schule sich bittlich darum melden können.

Die Bittschriften für den erledigten Stipendingsplatz sind in Zeit von vier Wochen einzureichen, indem nach Verfluß dieser Zeitfrist für diesmal keine mehr angenommen wird.

In Cons. acad. Freyburg den 30. Dec. 1808.

Prorektor und Konsistorium der Großherz.  
Bad. hohen Schule dahier.

J o s e p h A l b r e c h t.  
Prorektor.

### Vakantes Dettingisches Stipendium.

Bei der Marx Dettingischen Studienstiftung, zu welcher die Blutsverwandten des seligen Fundators, sind nach diesen die Bürgersöhne der königl. Württembergischen Stadt Adolphzell am Untersee ein vorzügliches Recht haben, ist eine Stipendienstelle offen.

Diese Vakatur wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit sich diejenigen, welche aus dem oberwähnten Rechte einen Anspruch darauf zu haben beglaubt sind, bey dem Magistrat gedachter königl. Württembergischen Stadt um die erforderliche Präsentation für den vakanten Stipendingsplatz gehörig melden können.

In Cons. acad. Freyburg den 30. Dec. 1808.

Prorektor und Konsistorium der Großherz.  
Bad. hohen Schule dahier.

J o s e p h A l b r e c h t.  
Prorektor.

### Gefundener Todtenkörper.

(2) Am 21ten August d. J. ist in dem Rhein bey Markt der Reichnam einer Weibsperson gefunden worden, deren Namen

und Heimath bisher nicht hat ausfindig gemacht werden können, so wenig als die Ursache ihres Todes. Bey dieser Weibsperson, welche zwischen 30 — 40 Jahren alt zu seyn schien, fand sich an Kleidungsstücken ein Hemd, an dem die Ärmel von reissenem, und das übrige von zöckernem Tuch war, mit S. M. F. gezeichnet; eine Schürze von zöckernem Tuch, mit einem Brustlatz; ein Leibchen von Tritsch, weiß und blau gestreift, auch am vordern Theil mit dunkelblauem breit gestreiften Zeug geflickt, und mit Hasfen versehen; eine abgenähte mit Baumwolle unterlegte Kappe von Cotton, welcher roth, blau schwarz und weiß war, und ein Halsband aus 4 Reihen unächten Granaten.

Jeder, welcher einige Kenntniß von der verunglückten Weibsperson hat, wird eingeladen, dahier oder bey der nächsten Amtsbehörde Anzeige davon zu machen, so wie man die wohlthätlichen Obrigkeiten ersucht, Nachricht davon hieher gelangen zu lassen, wenn etwas über den Vorfall in Erfahrung gebracht werden könnte.

Lörrach den 12. December 1808.

Großherzogliches Oberamt.

#### Mundtodt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll nach benannten Personen bey Verlust der Forderung nichts geborgt, oder sonst mit ihnen kontrahirt werden:

Aus dem

Oberamt Waldshut.

(2) Dem ledigen Joachim Stüber von Waldshut, dessen Pfleger sein Bruder Xaver Stüber ist.

Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(2) Den Martin Kellerschen Eheleuten von Ehningen, deren Pfleger der Michael Breisacher von da ist.

(2) Den Martin Jennischen Eheleuten von Ehningen, deren Pfleger der Jakob Hess daselbst ist.

(2) Den Christian Fuchs'schen Eheleuten von Ehningen, deren Pfleger der Jakob Hess, Glasers Sohn daselbst ist.

(2) Dem Jakob Jungheini von Ehningen, dessen Pfleger der Michael Breisacher daselbst ist.

(2) Dem Zimmermann Johann Georg Rudischauser von Oberschafhausen, dessen Pfleger Johannes Brodbeck daselbst ist.

### K a u f a n t r ä g e.

Haus- und Güterversteigerung.

(1) Den 14ten Februar, 21ten März und 25ten April 1809 werden in dem Birkenwirthshaus im Kirchzartner Thal Vormittags 9 Uhr nachstehende zur Lorenz Gassenschmidtschen Kontrahemasse gehörige Liegenschaften verkauft.

Ein Haus, Schmitze und ein halb Viertel Garten stößt e. s. an Weg, a. s. vorne und hinten an Johann Gremelspacher sammt der Gerechtfame der Waid für zwey Stück Vieh, dann der Mühle und Schleife auf dem Johann Gremelspacherischen Hofgut.

Zwey Fauchert Acker im Bühl e. s. Sebastian Zipfel, a. s. und unten der Weg, oben Christian Stepert.

Fünf Viertel theils Acker, theils Matten im Mößle e. s., a. s. und oben Johann Gremelspacher.

Die Schätzung beträgt 1680 fl. und die

Kaufbedingungen können in der Amtschreiberey eingesehen werden.

Freyburg den 31. December 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Karl Frhr. v. Baden.

Krämer • Waaren • Versteigerung.

Dienstags den 17ten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathshaus nachstehende wegen ihrer verschiedenen Quantität sowohl, als Qualität für Jedermann, besonders aber für Landkrämer anständige Waaren gegen baare Bezahlung dem Meistbietenden ausgesetzt werden, als:

Bev 104 Stück Madras-Schnupftücher und 115 Stück seidene Halbtücher von verschiedenen Farben und Qualitäten. — Etliche Duzend floretseidene, und baumwollene, so wie mehrere Stücke Madras- und gestreifte Atlas-Halbtücher in unterschiedenen Größen. Ohngefähr 50 Stab

gedruckten Manchester und Schweizer Berg in männigfaltigen Resten. — 15 Stab Baumwollene- und baumwollene Männer-, Weiber- und Kinderstrümpfe. 10 Paar Floretseidene, und Hamburger-Strümpfe. Dann mehrere Duzend seidene, und floretseidene, lange und kurze Handschuh. Verschiedene Sorten Band, etliche Goldstücke zu Kappen, Türkisch-Garn und Nähseide etc. Endlich eine silberne wohlkonditionirte Sackuhr.

Wozu man die Kauflustige und Liebhaber einladet, Bonndorf, am 2. Januar 1809.

Großherzogl. Bad. Obervogteyamt.  
Widmann.

Versteigerung der Helfte des Lehngutes des Johann Selz zu Osnadungen.

(3) Von dem herrschaftl. Lehngute des Johann Selz zu Osnadungen wird die einte Hälfte Montags den 9. Jenner 1809 in dem Aderwirthshause allda versteigert werden.

Dasselbe besteht in 16 Jauchert Acker, Matten und Garten mit einer Scheuer.

Der Anschlag ist 5945 fl. rh.

Die Kaufs-Bedingnisse können von den

### D i e n s t - M a c h r i c h t e n .

Seine Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, den vormaligen Geheimrath bey Höchst, Ihrem Geheimen Finanz-Departement und nunmehrigen Staatsrath Baumgartner als Präsidenten bey der Großherzogl. Kammer des Mittelrheins, und den seitherigen Kammerath Holz als wirklichen Direktor daselbst — so wie den bey dem Ministerium des Innern angestellten Geheimen Referendar Kammerherren Carl von Syllenshardt zum Vice-Hofrichter bey dem Hofgericht des Niederrheins zu ernennen — und dem Landvogt Freyherrn von Baden in Freyburg auch die Stadt- und

Kauflustigen entweder in der Oberamtskanzley, oder bey dem Vogt Simon Eich in Osnadungen eingesehen werden.

Staufen, am 14. Decbr. 1808.

Großherzogl. Badisches Oberamt.  
Hausverkauf.

(2) Die Frau Berginspektorin Fuchs in Carlsruhe ist gesonnen, ihre vor einigen Jahren von Friedrich Bacherer in Nieder-Emmendingen erkaufte, nächst der hiesigen Stadt an der Landstrasse gelegene zu einer Handlung eingerichtete Behausung, Scheuer und Garten zu verkaufen.

Dieses wird mit dem Bedeuten hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zu dieser Versteigerung Montag den 30. Jänner, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Grünenbaum-Wirthshause zu Nieder-Emmendingen festgesetzt ist, und dabey auch auswärtige Liebhaber zugelassen werden, wenn sie sich ihres Vermögens und Herkommens halben legitimirt haben werden.

Emmendingen den 22. Decbr. 1808.

Großherzogl. Bad. Oberamt.  
R o t h .      B a u m ü l l e r .

Polizey-Direktion daselbst zu übertragen.

Auch ist es Höchstendenselben gefällig gewesen, daß durch den Tod des Wundarztes Egger erledigte Staats-Chirurgat Reichenau dem Heb- und Wundarzt Johann Rees von Engen zu übertragen.

Der für die Pfarrey Bettenbrunn präsen- tierte Kaplan zu Reiffingen Joseph Kourze von Seethal hat die Landesherrliche Bestätigung erhalten.

Die Großherzogl. Regierung des Oberrheins hat den Johann Jakob Schmid von Raibach zum Vogt daselbst ernannt.

### N a c h r i c h t e n .

#### Todes-Anzeige.

Den 15ten December ist Erasmus Debler, Pfarrer zu Geisheim mit Tode abgegangen.

#### Vakante Aktuarstelle.

Ben dem hiesigen Großherzogl. Oberamte ist die zwote Aktuar-Stelle zu besetzen, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 300 Gulden nebst einem Theile des Zählgeldes à 2 kr. vom Gulden von eingehenden Taxen und Sportlen, kann der Gebühren für außer den Amtsstunden gefertigte Kopien verbunden ist. Die Stelle selbst wird nur an einen geprüften und von

Großherzoglichen höheren Behörden recipirten Scribenten verliehen: Daher w. von diejenigen Subjecte dieser Kategorie, welche die erwähnte Aktuarstelle zu erhalten wünschen, aufgefodert, sich ohne Verzögerung hier zu melden, und sowohl über ihre Aufnahme in die Scribentenliste, als auch über ihre bisherige Dienstleistung und Sitten zu legitimiren.

Osnburg den 28. Decbr. 1808.

Großherzogl. Bad. Oberamt.

Kleinbrod.

Hinderfad.

vdt. Molitor.